

Gemeinsam - Jung und Alt e.V.

Gemeinnütziger Verein für

Kunst - Kultur - Kontakte

Schirmherr:

Professor Claus Helmer

Theater-Direktor



**Unser Verein wurde 2015 mit dem
Frankfurter Bürgerpreis ausgezeichnet**

Geschäftsführung:

Verena Dachrodt und Ulla Weber

Felix-Dahn-Straße 10

60431 Frankfurt am Main

Vereinstelefon ☎ 069 / 51 83 81

mobil 0176 / 5287 2971 (Frau Dachrodt)

info@jungundalt-ev-frankfurt.de

www.jungundalt-ev-frankfurt.de

Aktiv – Kultur – Programm August 2022 für Interessenten

An unseren Angeboten und Aktivitäten kann jeder teilnehmen, der **3-fach geimpft ist**. Unsere Vereins-Mitglieder haben jedoch Vorrang und wenn noch Plätze frei sind, sind Interessenten willkommen. Interessenten beteiligen sich an den jeweiligen offiziellen Führungskosten, so diese anfallen, **mit je 5 €**. Eine Teilnahmegebühr an den Veranstaltungen erheben wir nicht. Anmeldungen werden erbeten, entweder telefonisch oder per E-Mail.

| | |
|----------------------------------|--|
| <p>Dienstag 02.08.2022</p> | <p>Edelsteinstadt Idar-Oberstein. Besichtigung Historische Weiherschleife</p> <p>Idar-Oberstein ist eine weltberühmte Edelsteinstadt der Mineralien. Wir besuchen die historische Weiherschleife, wo das alte Handwerk – alles was mit der Edelsteinschleiferei zu tun hat – anschaulich gezeigt wird.</p> <p>Die historische Weiherschleife ist die letzte mit Wasserkraft angetriebene Edelsteinschleifmühle und wird als die am besten erhaltene Achatschleiferei in Europa gewertet und von der EU innerhalb eines Programms zur Erhaltung von Kulturgut unterstützt. Das alte Handwerk und Gewerbe wird heutzutage in anderen Erdteilen stärker praktiziert als in Deutschland. Deutsche Firmen dieser Branche leben meist von Importen. In Idar-Oberstein werden zwar noch Edelsteine geschürft, doch eher als Exponate für Museen und Messen.</p> <p>Wir bekommen eine einstündige Führung um 13.00 Uhr. Der Eintritt beträgt 7 €, der von jedem Teilnehmer selbst zu bezahlen ist. Erwünscht sind bis zu 15 Personen. Voraussetzung 3-fach geimpft und mit medizinischer Maske.</p> <p>Treffen um 09.55 Uhr vor Gleis 20 im Hauptbahnhof. Abfahrt um 10.08 Uhr mit dem Regionalexpress durchgehend nach Idar-Oberstein. Ankunft um 12.03 Uhr. Danach fahren wir um 12.30 Uhr mit Bus 840 zur Weiherschleife, ca. 15 Minuten Fahrt. Nach der Führung kehren wir im Lokal „Zur Weiher Schleife“ ein, das nahe am Gelände der Weiherschleife an einem kleinen See liegt. Es gibt eine sehr umfangreiche Speisekarte mit überdurchschnittlichen Preisen. Die Spezialität in Idar-Oberstein ist Speißbraten, der jedoch vorbestellt werden muss.</p> <p>Nach der Einkehr fahren wir mit dem Bus zurück in die Kernstadt und haben noch etwas Zeit zum Bummeln. Rückfahrt entweder um 16.33 Uhr, Rückkehr in Frankfurt-Hauptbahnhof um 18.36 Uhr oder Rückfahrt um 17.54 Uhr. Rückkehr um 19.49 Uhr in Frankfurt-Hauptbahnhof. Entschieden, wann wir zurückfahren, wird vor Ort.</p> <p>Es wird ein anstrengender Tag, auch weil der Zug sehr voll sein wird, aber es lohnt sich, da man eher selten nach Idar-Oberstein kommt. Und mit unseren Tickets ist es eine gute Gelegenheit, sich das alte Handwerk anzuschauen.</p> <p>Anmeldungen bei Ulla Weber ☎ 069 / 9510 9058 ulla.weber@jungundalt-ev-frankfurt.de</p> |
| <p>Donnerstag 04.08.2022</p> | <p>„Tee- und Kaffeestündchen“</p> <p>Wir treffen uns zum gemütlichen Beisammensein um 14.30 Uhr im Gugelhupf & Du, Thurn und Taxis Platz 1. Das Café/Restaurant liegt zwischen Zeil und Eschenheimer Turm. Bei schönem Wetter sitzen wir draußen. 15 Personen.</p> <p>Anmeldung bei Verena Dachrodt ☎ 069 / 51 83 81 verena.dachrodt@jungundalt-ev-frankfurt.de</p> |

| | |
|--------------------------------|--|
| <p>Freitag 12.08.2022</p> | <p>Frankfurt am Main – Stadtteil Nied</p> <p>Eingebettet im Mündungsdreieck von Main und Nidda liegt unser heutiges Ziel – der Frankfurter Stadtteil Nied. Bei einem 90minütigen Spaziergang lernen wir den Stadtteil kennen. Leider müssen wir auf dem Weg einige Male Treppen steigen und gleich zu Anfang auch die S-Bahn mit einem relativ steilen Anstieg unterqueren. Ausklingen lassen wir den Spaziergang um 12.30 Uhr im Mainod, einem Hotel- und Restaurantschiff, direkt an der Mündung der Nidda in den Main. 15 Personen.</p> <p>Treffen um 10.30 Uhr vor den VGF-Schaltern in der Hauptwache. Abfahrt um 10.38 Uhr mit S1, Gleis 3 zum Bahnhof Nied. Ankunft um 10.46 Uhr. Frühste Rückfahrtmöglichkeit für diejenigen, die nicht einkehren möchten, ist um 12.41 Uhr ab Zuckschwerdtstraße mit Tram 11.</p> <p>Bei Anmeldung bitte mitteilen, ob Sie mit einkehren möchten.</p> <p>Anmeldung bei Jutta Hartke ☎ 0172 185 4284 (kein Anrufbeantworter) jutta.hartke@gmx.net</p> |
| <p>Mittwoch 17.08.2022</p> | <p>Wanderung durch die Schwanheimer Düne ca. 1½ Stunden</p> <p>Am Ende der Wanderung Bootsfahrt auf die Höchster Mainseite. Einkehr in einer der Lokalen auf dem Höchster Schlossplatz. Rückweg zum Bahnhof-Höchst durch die Höchster Altstadt.</p> <p>Schauen Sie doch bitte auf Seite 4, dort erfahren Sie Interessantes über die Schwanheimer Düne!</p> <p>Sie fahren um 10.31 Uhr mit Tram 12 ab Willy-Brandt-Platz bis Rheinlandstraße. Ankunft und Treffen dort um 10.58 Uhr.</p> <p>Anmeldung bei Verena Dachrodt ☎ 069 / 51 83 81 verena.dachrodt@jungundalt-ev-frankfurt.de</p> |
| <p>Freitag 19.08.2022</p> | <p>„Gemeinsam beim Wein“</p> <p>Wir treffen uns um 16.30 Uhr im griechischem Restaurant Taverna Kritamo, Friedberger Anlage 14/Ecke Sandweg. Zu erreichen mit U6 und U7 bis Zoo.</p> <p>Anmeldung bei Rose Marie Sonnenberg ☎ 069 / 9686 4488 alecrim@t-online.de</p> |
| <p>Mittwoch 24.08.2022</p> | <p>Landesmuseum Wiesbaden Ausstellung Frank Stella</p> <p>Der amerikanische Künstler Frank Stella (geboren 1936 in Malden, USA) hat im Jahre 2022 gemeinsam mit der Landeshauptstadt und dem Museum Wiesbaden den Alexej-von-Jawlensky-Preis für sein Lebenswerk erhalten. Er beschäftigt sich nicht nur mit der Moderne, sondern auch mit verschiedenen Epochen: von der Kunst der frühen Neuzeit, über den Barock und den Jugendstil bis in die Gegenwart. Auch seine revolutionären Streifenbilder sind zu sehen. Mit dem Schwerpunkt amerikanische Kunst bietet die Sammlung des Museums Wiesbaden einen anschaulichen Überblick über sein Schaffen.</p> <p>Wir bekommen eine einstündige Führung um 11.00 Uhr. Der Eintritt beträgt für diese Sonderausstellung 10 €, die von jedem Teilnehmer selbst zu bezahlen ist. Erwünscht sind bis zu 15 Personen. Voraussetzung 3-fach geimpft und mit entsprechender Maske.</p> <p>Treffen um 09.25 Uhr vor den VGF-Schaltern in der Hauptwache. Abfahrt um 09.38 Uhr mit S1, Gleis 3 nach Wiesbaden. Vom Bahnhof sind es noch 15 Minuten zu Fuß. Rückfahrt ca. alle 15 Minuten mit S1, S8 oder S9.</p> <p>Eine Mittags-Einkehr ist geplant, es gibt leider in der Nähe des Museums keine Möglichkeit dazu. Eventuell im Café Mechtild im Museum daselbst.</p> <p>Anmeldung bei Ulla Weber ☎ 069 / 9510 9058 ulla.weber@jungundalt-ev-frankfurt.de</p> |

| | |
|--------------------------------|--|
| <p>Freitag 26.08.2022</p> | <p>Dreieichenhain</p> <p>Unser heutiger Ausflug führt uns zu einem Kleinod im Rhein-Main-Gebiet, der Fachwerkstadt Dreieichenhain. Wir schlendern durch die Historische Altstadt und erfahren die Geschichte der Stadt. Lassen Sie sich überraschen! Zum Abschluss kehren wir um 17.00 Uhr in eines der ältesten Gasthäuser Deutschlands ein und können hessische Spezialitäten genießen. 15 Personen.</p> <p>Treffen um 14.55 Uhr vor Gleis 9 im Hauptbahnhof. Es kann sein, dass wir das Gleis wechseln müssen. Abfahrt um 15.15 Uhr mit RB 61 nach Dreieich-Dreieichenhain Bahnhof. Ankunft um 15.36 Uhr. Rückfahrt ohne Einkehr ab Dreieich-Dreieichenhain Bahnhof um 17.43 Uhr möglich. Rückkehr um 18.01 Uhr Hauptbahnhof Rückfahrt mit Einkehr ab Dreieich-Dreieichenhain Bahnhof um 18.43 Uhr. Rückkehr um 19.01 Uhr im Frankfurt Hauptbahnhof um 19.01 Uhr.</p> <p>Bei Anmeldung bitte mitteilen, ob Sie mit Einkehren möchten.</p> <p>Anmeldung bei Jutta Hartke ☎ 0172 185 4284 (kein Anrufbeantworter) jutta.hartke@gmx.net</p> |
| <p>Dienstag 30.08.2022</p> | <p>Heidelberg</p> <p>Heidelberg ist eine der schönsten Städte in Deutschland. Sie ist die vielbesungene Universitätsstadt und alte Hauptstadt von Kurpfalz, liegt am Austritt des Neckars aus dem Odenwald in die Rheinebene. Die Altstadt, zwischen Fluss und Berge geschmiegt, wird von der berühmten Schlossruine überragt. Bei einem einstündig geführten Rundgang erkunden wir die malerische Altstadt. Vorher stärken wir uns im Restaurant Hackteufel. Dort werden wir von der Stadtführung um 14.45 Uhr abgeholt. Nach dem Rundgang bleibt uns noch etwas Zeit zum Bummeln.</p> <p>Treffen um 9.45 Uhr vor Gleis 12 im Hauptbahnhof. Abfahrt um 10.06 Uhr mit RB68 ohne Umsteigen direkt nach Heidelberg. Ankunft um 11.39 Uhr. Am Bahnhof Heidelberg nehmen wir einen der Busse in die Altstadt. Rückfahrt um 17.17 Uhr mit RB68 ab Heidelberg-Hauptbahnhof von Gleis 3. Rückkehr um 18.48 Uhr Frankfurt-Hauptbahnhof.</p> <p>Das 9 € Ticket gilt auch für diese Fahrt. Wir weisen darauf hin, dass eine Änderung der Zugverbindungen möglich ist!</p> <p>Anmeldung bei Daniela Luchtenberg ☎ 0152 5613 3706 info@sprachen-service4u.com</p> |

Verena Dachrodt
Vorstand und Geschäftsführerin
☎ 069 / 51 83 81, mobil 0176 5287 2971
verena.dachrodt@jungundalt-ev-frankfurt.de

Ulla Weber
Geschäftsführerin und Schatzmeisterin
☎ 069 / 9510 9058, mobil 0176 5285 7910
ulla.weber@jungundalt-ev-frankfurt.de

Die **Schwanheimer Düne** ist ca. 58 ha groß und eine der wenigen Binnendünen Europas. Sie entstand nach der letzten Eiszeit vor 10.000 Jahren. Sie ist Naturschutzgebiet seit 1984 und Flora- und Fauna-Habitat seit 2003. In der Düne selbst, die nicht betreten werden darf, sondern nur über einen Bohlenweg zu begehen ist, wird nichts verändert. Alles wird der Natur überlassen.

Die Düne besteht aus Sand-, Magerrasen und Waldflächen sowie einigen kleinen Seen und beherbergt eine Vielzahl von seltenen und vom Aussterben bedrohten Tier- und Pflanzenarten.

Die nährstoffarmen Sandböden und das trockene Klima lassen nur Leben zu, das an solche harten Bedingungen angepasst ist, vor allem die Silbergrasfluren, wo viele Insekten leben.

Das Gebiet der Düne war zunächst bewaldet. Um 1811 waren die letzten Kiefern und Eichenwälder verschwunden. Danach lag die Düne brach, begann zu wandern und entstand zwischen 1882 und 1890 an ihrer jetzigen Stelle.

In der Schwanheimer Düne wurde Anfang des 20. Jahrhunderts Sand abgetragen und über eine eigens dafür gebaute Lorenbahn abtransportiert. Die dafür verwendeten Loren wurden auf den Schienen über riesige Betonblöcke von Arbeitern oder Pferden gezogen. Der Betrieb wurde in den 1940er Jahren eingestellt. Erst nach dem zweiten Weltkrieg wurde durch einen Unternehmer namens Otto Schmitt wieder Sand abgebaut, wodurch die Schmitt'sche Grube entstand, in der sich heute der größte See des Naturschutzgebietes befindet.